

Freitag
24.
Januar

24. Tag des Jahres
341 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 4

☀️ 08:17 Uhr
☁️ 16:59 Uhr
🌙 01:14 Uhr
🌅 11:17 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
30.01. 06.02. 14.02. 24.01.

Guten Morgen

Bitte ohne

Man ist doch etwas verwöhnt. »Sind die auch ohne Kerne?«, fragt die Dame am Obst- und Gemüsestand, die sich mit frischen Clementinen eindecken möchte. Ein verständlicher Wunsch. Kerne im Fruchtfleisch können den Genuss verderben. Beißt man heftig drauf, entwickelt sich ein bitterer Geschmack, beißt man knapp daneben, flutschen die Dinger im Mund herum. Runterschlucken? Nee, man muss schon genug schlucken. Ausspucken? Wir sind doch nicht auf dem Fußballplatz. Bleibt nur, sie unauffällig in der Hand und dann sonstwohin verschwinden zu lassen. Aber die beste Lösung bleibt: ohne Kerne. Klaus-Peter Schillig

Ball rollt in Sudhagen

Anreppen/Hagen (al). Für drei Tage haben die Organisatoren des Fußballzaubers des Anreppener Sportvereins die Mehrzweckhalle in Sudhagen »gepachtet«. Vom 24. bis 26. Januar rollt in verschiedenen Altersklassen unter dem Motto »Alles live!« der Ball. Das gilt auch für die Auftaktbegegnung der Fußballbundesliga heute, Freitag. Das Spiel Borussia Mönchengladbach gegen den FC Bayern München wird ab 20 Uhr übertragen.

Zuvor startet ab 17.30 Uhr das Fan-Club-Hallenturnier. Am Samstag, 25. Januar folgen mit dem D2-Jugendhallenturnier ab 9 Uhr und dem Senioren-Kreisliga C/D-Hallenturnier ab 13.30 Uhr zwei spannende Veranstaltungen.

Der Abschlussstag, Sonntag, 26. Januar, bringt nochmal drei Turniere. Den Auftakt bestreiten ab 9 Uhr die E2-Teams. Es folgen ab 12.30 Uhr die Minikicker mit ihrem G-Jugendturnier. Den Abschluss bilden ab 15 Uhr die F1-Jungen. Die Fußballabteilung des GW Anreppen lädt alle Interessierten in die Mehrzweckhalle Sudhagen ein.

Einer geht durch die Stadt

... und begegnet einer fröhlich singenden Spaziergängerin. »Eigentlich schade, dass sich kaum jemand traut, öffentlich laut für sich zu trällern«, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Anzeigenannahme

Telefon 0 52 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonentenservice

Telefon 0 52 51 / 89 61 11
Fax 0 52 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Delbrück

Oststraße 24, 33129 Delbrück
Jürgen Spies 0 52 50 / 93 82 13
Heinz-Peter Manuel 0 52 50 / 93 82 14
Meike Oblau 0 52 50 / 93 82 17
Fax 0 52 50 / 93 82 22
delbrueck@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Matthias Reichstein 0 52 51 / 89 61 29
Peter Klute 0 52 51 / 89 61 24
Elmar Neumann 0 52 51 / 89 61 26
Matthias Wippermann 0 52 51 / 89 61 19
sport@westfaelisches-volksblatt.de

@ www.westfaelisches-volksblatt.de



Mit der Übergabe der Anerkennungsurkunde durch Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl (Mitte) kann die Bürgerstiftung Westenholz als erste derartige Einrichtung im Delbrücker Land ihre Arbeit nun aufnehmen. Die Urkunde nehmen in Empfang (von links):

Hubertus Rolf, stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrates, der Vorsitzende des Stiftungsrates, Norbert Börnemeier, der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes, Josef Köckerling, und sein Stellvertreter Elmar Ebbesmeyer. Fotos: Axel Langer

Jetzt geht es los

Bürgerstiftung Westenholz nimmt mit der Übergabe der Urkunde ihre Arbeit auf

■ Von Axel Langer

Westenholz (WV). »Für Westenholz fängt das Jahr gut an. Im Januar 1914 wurde im US-amerikanischen Ohio die erste moderne Bürgerstiftung aus der Taufe gehoben. Mit der Übergabe der Anerkennungsurkunde kann die Bürgerstiftung Westenholz als Gemeinschaftswerk für Ihr Dorf nun die Arbeit aufnehmen«, freute sich Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl über die erste Einrichtung dieser Art im Delbrücker Land.

49 Gründungsstifter haben in den vergangenen Monaten insgesamt 104 700 Euro zur Verfügung gestellt. Mit 50 000 Euro stellte die Volksbank Westenholz einen wesentlichen Grundstock.

Beim einem festlichen Empfang im Saal Lütkevitte nahmen der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes, Josef Köckerling, und der Vorsitzende des Stiftungsrates, Norbert Börnemeier, sowie ihre Stellvertreter Elmar Ebbesmeyer

und Hubertus Rolf die Anerkennungsurkunde der Bürgerstiftung aus den Händen der Regierungspräsidentin in Empfang. Norbert Börnemeier begrüßte dazu alle Gründungsstifter.

»Für Westenholz ist es eine tolle Sache, dass die Idee einer Bürgerstiftung so großen Anklang gefunden hat. Was Sie hier vorgelegt haben, ist beispielhaft«, zeigte sich Marianne Thomann-Stahl von der Höhe des Stiftungskapitals sehr beeindruckt.

Vorstandsvorsitzender Josef Köckerling dankte den Gründungsstiftern für die tatkräftige Unterstützung. »Wir haben innerhalb von fünf Monaten gemeinsam etwas geschafft«, möchte Köckerling die Stiftung zum Wohl des Dorfes Westenholz einsetzen. Vorhaben aus den Bereichen Kunst, Kultur und Heimatpflege sollen genauso gefördert werden wie Jugendliche, der Sport und Menschen in Notsituationen.

»Auch wenn wir noch keine konkreten Vorhaben besprochen haben: Über die schnelle und unkomplizierte Hilfeleistung in familiären Notsituationen sind wir uns einig«, sagte Köckerling, der als Ziel vorgab, das Stiftungskapital

Stiftungskapital beträgt schon 104 700 Euro

innerhalb der nächsten zehn Jahre auf 500 000 Euro zu steigern. Dank zusätzlicher zweckgebundener Spenden in Höhe von 3000 Euro kann die Bürgerstiftung schon im ersten Jahr Gelder auszahlen.

Josef Köckerling kann sich vorstellen, dass die Bürgerstiftung ein Bürgerbüro in Westenholz initiiert. »Hier könnten beispielsweise Mitbürger beim Ausfüllen von Formularen Hilfe bekommen«, sagt er. Aber auch die Vermittlung von Jugendlichen als Hilfe bei der Gartenarbeit für ältere Menschen, von Hausaufgabenhilfen oder Lesepaten kann sich der Vorstandsvorsitzende vorstellen. »Was wir konkret machen, werden wir aber noch besprechen. Auf jeden Fall brauchen wir weitere Geld-, Zeit- und Ideenstifter«, betonte Köckerling.

In der Gründung der Bürgerstiftung sieht Bürgermeister Werner Peitz ein gelebtes Beispiel des Zusammenhalts der Dorfgemeinschaft. »Zur Gründung waren viel Herzblut und Einsatzbereitschaft der Stifter nötig. Das Engagement der Westenholzer hatte schon immer etwas von einer Bürgerstiftung, jetzt bekommt dies einen



Uwe Erkelenz überreicht allen Gründungsstiftern eine Glasstele, damit die Bürgerstiftung im Gespräch bleibt. Sandra Lütkevitte freut sich über den glänzenden Werbeträger.

rechtlichen Rahmen«, gratulierte Peitz. Als Erinnerung an die Gründung der Bürgerstiftung überreicht Uwe Erkelenz allen Gründungsstiftern eine Glasstele. »So kann jeder Gründungsstifter weiter Werbung für die Stiftung machen«, ist sein Gedanke.

Geschützte Badezeit

Delbrück (WV). Mit der »geschützten Badezeit« geht es auch 2014 weiter. Der nächste Termin, den die Stadt Delbrück anbietet, ist am 8. Februar. Von 11 bis 13 Uhr können Erwachsene – auch mit Begleitperson – und Familien mit ihren gehandicapten Kindern wieder ganz entspannt und in Ruhe das Delbrücker Hallenbad, Nordring 1, kostenfrei besuchen.

Neben den üblichen Schwimmteesilien, wie Badenudeln, Matten und Co, die gerade bei den Kindern sehr gut ankommen, sorgt der neu angeschaffte »Lifter« für Rollstuhlfahrer für einen sicheren Ein- und Ausstieg ins Schwimmbecken.

»Mit diesen Sonderöffnungszeiten reagiert die Stadt Delbrück auf den Bedarf von Menschen mit Behinderungen, die unter normalen Badebedingungen das Hallenbad nicht besuchen können, zum Beispiel wegen der Lautstärke und Vollheit im Bad«, erklärt die Familienbeauftragte der Stadt Delbrück, Rita Köllner.

Weitere Informationen gibt es bei ihr unter ☎ 05250996 / 281.

B64-Lärm im Bauausschuss

Delbrück (WV). Eine Reihe interessanter Themen besprechen die Mitglieder des Delbrücker Umwelt-, Bau- und Planungsausschusses in ihrer ersten Sitzung des neuen Jahres. Beginn ist am Donnerstag, 30. Januar, um 18 Uhr im Foyer der Hauptschule Delbrück, Nordring 2.

Zunächst stellt das Büro AKUS (Bielefeld) die Ergebnisse der Messung der Verkehrslärmpegel auf der B 64 (Tegefeld) vor. Weiter geht es mit der Vorstellung des Planungskonzeptes eines Parkleitsystems für die Innenstadt durch SHP Ingenieure (Hannover).

Weitere Themen sind die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes (Sachstandsbericht), der Entwurf des Landesentwicklungsplanes durch das Land NRW, ein Antrag auf Änderung des Regionalplanes wegen der Erweiterung der Nassabgrabung bei Anreppen, die Dorfwerkstatt (Sachstandsbericht) und ein Antrag der SPD auf behindertengerechte Spielplätze.

Förderverein backt Waffeln

Delbrück (WV). Der Förderverein des Kindergartens St. Johannes Delbrück backt am Samstag, 25. Januar, 11 bis 17 Uhr, Waffeln beim Marktkauf in Delbrück. Der Erlös kommt den Kindern zugute. Der Waffelstand wird vor dem Schwarzen Brett aufgebaut.

Jusos erhalten festen Platz im Rat

SPD Hövelhof stellt ihre Kandidaten für die Kommunalwahl am 25. Mai auf

Hövelhof (WV). Die Hövelhofer SPD hat jetzt die letzten Weichen in Richtung Kommunalwahl am 25. Mai gestellt. In der Jahreshauptversammlung hat sie ihre Kandidaten für die Wahl des Gemeinderates benannt.

Nach der Nominierung von Mario Schäfer als Bürgermeisterkandidat am Nikolaustag folgte jetzt die Aufstellung der Wahlkreisandidaten und der Reserveliste. »Wir haben einen gelungenen Mix aus Erfahrung und junger Neugier gefunden. Wir haben den Jusos mit Platz vier einen guten Platz reserviert und auch mit einem Juso-Huckepackkandidaten abgesichert. So stellen wir uns auch langfristig gut auf«, fasst Vorsitzender Mario Schäfer das Ergebnis zusammen.

Personelle Probleme hat die SPD in Hövelhof derzeit nicht, sondern erfreut sich gerade auch an vielen jungen Mitgliedern. Das führt im Zweifel zu Unmut bei der Vergabe der Reserveliste. Aber diese Gespräche wurden bereits im Vorfeld geführt, um jetzt reibungslos in den Kommunalwahlkampf starten

zu können. Daher wurden jetzt auch fast alle Beschlüsse einstimmig gefasst.

Auf den ersten zehn Plätzen finden sich daher Erfahrung und Nachwuchs gut gemischt unter starker Berücksichtigung der Ortsteile. Auf Platz eins gewählt wurde Mario Schäfer (Fraktionsvorsitzender). Die weitere Liste: Platz 2: Sabine Schulz (Ratsfrau), Platz 3: Dirk Antpöhler (Ratsherr), Platz 4: Miriam Schütte (Jusos, Huckepack Hendrik Kuske), Platz 5: Simon Farr (Vorstand), Platz 6: Andreas Brüseke (Ratsherr), Platz 7: Brigitte Hennerkes (Ratsfrau), Platz 8: Hendrik Kuske (Jusos), Platz 9: Ursela Spencer (Ratsfrau), Platz 10: Marian Sievers (Juso-Kreisvorsitzender).

Die Wahlkreise wurden wie folgt besetzt: Wahlbezirk 1: Simon Farr (Riege, Listenplatz 5), 2: Miriam Schütte (Hövelriege, LP 4), 3: Andreas Brüseke (Grüner Weg, LP 6), 4: Marian Sievers (Gütersloher Strasse, LP 10), 5: Marko Hasenohr (Untere Kirchstrasse, LP 13), 6: Sabine Schulz (Brandstrasse, LP 2), 7: Bernd Schäfer (Finkenbach, LP 16), 8: Ursela Spencer (Obere Ortsmitte, LP 9), 9: Björn Hasenohr (Hollandsweg, LP 15), 10: Holger Jakobsmeier (Jäger-



Die Kandidaten der Hövelhofer SPD für die Wahl (von links): Mario Schäfer, Miriam Schütte, Ingrid Kuske, Sabine Schulz, Brigitte Hennerkes, Björn Hasenohr, Marko Hasenohr (hinten), Birgit Farr

(vorne), Eva-Marie Hahne, Hendrik Kuske (hinten), Marian Sievers (vorne), Holger Jakobsmeier, Bernd Schäfer und Simon Farr. Es fehlen: Andreas Brüseke, Dirk Antpöhler und Ursela Spencer.

(Schulzentrum, LP 14). Mit diesem Team stellt sich die SPD in Hövelhof den Herausforderungen der nächsten sechs Jahre.